

## 4. Aktionstag im HedwigsGarten

---

*Von Martina Sedlaczek*

17. April 2024, 22:39

HedwigsGarten



Biologin Anna Sickert von der Biostation Eitorf führte uns ins Thema ein. Wussten Sie, dass es in Deutschland rund 600 bekannte Arten von Wildbienen gibt? Sie sind wichtige Bestäuber für Wildpflanzen, Obstbäume und Feldfrüchte. Als Einzelgänger bauen sie die Nester und versorgen auch die Brutzellen alleine. Einen sicheren Platz dafür wollten wir an diesem Aktionstag schaffen.



Nester der gehörnten Mauerbiene (*Osmia cornuta*) Foto: Lu





Wie immer teilten wir uns auf. Eine Gruppe gab sich an den Zusammenbau des Rohgerüsts für die Nisthilfe. Ein Junge aus der Nachbarschaft schaute erst interessiert zu und griff dann neugierig selbst zur Säge. Unter fachkundiger Anleitung sägte er die ersten Stücke zurecht.





Die in einem Sondereinsatz fertig zusammen gebauten Hochbeete Nr. 3 und 4 wurden wieder mit Gehölz, gehäckseltem Strauchschnitt, Laub und Heu, Kompost, Schafwolle und schließlich Mutterboden gefüllt. Auch hier fleißige Zufallshilfe aus der Nachbarschaft.





Im Staudenbeet wucherte schon das Unkraut. Mit einem kleinen Hocker wurde das Unkraut jäten erträglich.





Holzblöcke mussten mit Bohrlöchern versehen werden. Es stellte sich zeitaufwendiger als gedacht heraus: Der Bohrer darf nicht zu heiß werden (Brandgeruch hält die Insekten ab) und vier verschiedene Bohrerstärken bedeuteten häufiges Wechseln des Bohrers.





Mein Lieblingsbild: Im strahlenden Sonnenschein in gemütlicher Runde beieinander sitzen und die Schilfrohre zum Befüllen von Konservendosen zuschneiden. Kindheitserinnerungen, wie wir alle bei Großmutter auf dem Balkon sitzen und Bohnen pullen, wurden wach.







Sankt Hedwig

Christus an die Menschen.

Ich bin der gute Hirt.  
Wer gute Hirt sein will  
muss für die Schafe  
sterben.  
Ich bringe die Schafe  
und die Schafe  
bekennen mich.  
Nur wer sich für die Schafe  
opfert, kann sie  
wahrhaftig führen und  
wahrhaftig lieben.





Wie an jedem Aktionstag wurden wir wieder bestens mit Speis und Trank versorgt. Wer selbst nicht mehr mit anpacken kann, der spendet einen leckeren erfrischenden Zitronenkuchen ;-).





Einer erbarnt sich "mal eben zwischendurch" des Rasens rund um das ehemalige Küsterhaus. Nicht das erste Mal, denn einen Hausmeister gibt es schon länger nicht. Vl. findet sich ja noch jemand, der das Rasenmähen und Mülltonnen rausstellen übernehmen will.